



**Kristina Frank**  
Berufsmäßige Stadträtin

Bezirksausschuss des 9. Stadtbezirkes  
Neuhausen-Nymphenburg  
Ehrenbreitsteiner Straße 28a  
80993 München

09.11.2018

Proberäume im Stadtteil Neuhausen-Nymphenburg  
BA-Antrags-Nr. 14-20 / B 04806 des Bezirksausschusses des Stadtbezirkes 09 – Neuhausen-Nymphenburg vom 17.04.2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrem Antrag wird das Kommunalreferat aufgefordert, zu prüfen, ob auf Grundstücken im Stadtteil Neuhausen-Nymphenburg Container aufgestellt werden können, die schallisoliert als Proberäume für Musikbands dienen könnten. Gezielt sollen dabei auch unwirtlich erscheinende Orte geprüft werden, die sich wegen ihrer Lage und Umgebung nicht für andere Nutzungen anbieten.

Der Inhalt des Antrages betrifft eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Bezirksausschusses ist daher rechtlich nicht möglich. Zu Ihrem Antrag vom 17.04.2018 teilen wir Ihnen aber Folgendes mit:

Vielen Dank für Ihre Initiative für Musikbands aus dem Stadtbezirk Neuhausen-Nymphenburg. Wie Sie ist die Landeshauptstadt München bestrebt, alle Bedarfe der Stadtbevölkerung zu decken. Hierbei sind die normierten Vorgaben des öffentlichen Baurechts, des Immissionsrechts und der Satzungen der Landeshauptstadt München einzuhalten.

Bei der baulichen Umsetzung von Musikproberäumen in Containern ist ein wesentlicher Punkt der Schallschutz, der bei der Aufstellung gerade im urbanen Raum eine besonders wichtige Rolle spielt. Auf dem Markt gibt es noch keine funktionierenden, adäquat schallgeschützten Containerproberäume. Insbesondere die technische Raumausrüstung (z.B. Stromanschlüsse, Lüftung, Heizung, usw.) in Kombination mit dem Schallschutz bei Erhalt von ausreichendem

Platz stellt eine planerische Herausforderung dar. Des Weiteren müssen Sanitäranlagen für die Nutzerinnen und Nutzer angeboten werden. Ein Proberaum ist daher mittels Umbau eines normalen Containers nur sehr aufwändig und kostenintensiv herstellbar.

Aus den genannten Gründen wurde statt provisorisch umgebauter Container an der Adi-Maislinger-Straße ein vollkommen neues System entwickelt, welches sich derzeit noch in der Planungsphase befindet.

Zu den von Ihnen angeführten Konzeptstandorten können wir Ihnen mitteilen:

1. Der Parkplatz unter der Donnersberger Brücke befindet sich im Privateigentum. Mit einer Übernahme in städtisches Eigentum ist nach derzeitigem Sachstand nicht vor Beendigung der Baumaßnahmen an der 2. S-Bahn Stammstrecke zu rechnen.
2. Die Freifläche vor dem Parkplatz der Montessori Schule im Olympiapark / Willi Gebhardt Ufer befindet sich nicht im Eigentum der Landeshauptstadt München.
3. Vorbehaltlich der noch ausstehenden endgültigen Zustimmung des Stadtrats soll auf der sog. Lamentofläche im Kreativlabor an der Dachauer Straße / Schwere-Reiter-Straße für ca. 4 – 5 Jahre eine kultur- und kreativwirtschaftliche Zwischennutzung mit Containern durch die Münchner Gewerbehof- und Technologiezentrumsgesellschaft mbH (MGH) realisiert werden. Als Nutzung sind Büros, Atelier- und Werkstatt Räume vorgesehen. Im Erdgeschoss kommt evtl. eine kleine gastronomische Einheit (Kiosk) in Frage. Die Nutzung bzw. die Anordnung der Container soll außerdem den Lärmschutz dienen für die Wohnbebauung auf der anderen Seite der Dachauer Straße und innerhalb des Kreativlabors. Schallisolierte Container müssten nicht nur diese Anforderungen erfüllen, sondern auch so gedämmt sein, dass sich der Körperschall nicht auf angrenzende Container innerhalb der Anlage überträgt.

Nach Mitteilung der MGH wurden die Kosten für die Zwischennutzung ermittelt. Dabei zeichnet sich ab, dass für den Zeitraum von 4 – 5 Jahren keine Kostendeckung erreicht werden kann und nach Möglichkeiten zur Kosteneinsparung gesucht werden muss. Die Anschaffung schallisolierter Container für Musikprobenräume würde für die geplante Maßnahmen aber zu weiteren Kostensteigerungen führen.

Die Stadt kommt dem dringenden Bedarf nach Probenräumen für Musikbands dennoch nach. Im Kellergeschoss des Gebäudes 2 (ehemals Unterkunft für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge) werden mehrere Probenräume geschaffen werden. Für die Umnutzung wird derzeit der Brandschutz ertüchtigt.

Das Kommunalreferat steht der Schaffung weiterer Räumlichkeiten für die Münchner Musikszene weiterhin offen gegenüber.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Kristina Frank  
Kommunalreferentin